

Euregio

AQUISGRANUM...von den warmenWass^eern

Siedlungsnamen der Stadt Aachen
Ein Beitrag zur Namenkunde

Von

Günter Breuer

Shaker Verlag
Aachen 2003

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Breuer, Günter:

AQUISGRANUM...von den warmen Waessem : Siedlungsnamen der Stadt
Aachen. Ein Beitrag zur Namenkunde / Günter Breuer.

Aachen : Shaker, 2003

(Euregio)

ISBN 3-8322-1216-7

Copyright Shaker Verlag 2003

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen
oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungs-
anlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-1216-7

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

AQUISGRANUM...von den warmen Wa^essern

Eine umfassende Abhandlung zu den Namen bewohnter Plätze auf dem Gebiet der Stadt Aachen wurde bislang noch nicht vorgelegt. Vornehmlich in heimatgeschichtlicher und heimatkundlicher Literatur treffen wir bisweilen auf Ausführungen zur Erklärung einzelner Ortsbezeichnungen. Ein Hinweis darauf, dass die Frage nach der Herkunft eines Ortsnamens, nach seiner Ursprungsbedeutung und seiner Fortentwicklung stets von allgemeinerem Interesse war und ist.

Vielfach sind allerdings die vorliegenden Herleitungen volksetymologischen Ursprungs; bloßes Anklingen war oftmals verantwortlich für eine Namendeutung in eine bestimmte Richtung.

Die vorliegende Abhandlung hat sich die Aufgabe gestellt, frühere Namendeutungen zusammenzustellen, diese kritisch zu werten und im Anschluss daran eine nach heutigem Kenntnisstand einwandfreie Etymologie zu formulieren.

Das Grundlagenmaterial für die sprachhistorische Beschäftigung mit den Siedlungsnamen bilden Altbelege. Solche wurden in den einschlägigen Urkunden- und Regestenpublikationen sowie in wenigen ungedruckten und kartografischen Quellen ermittelt. Eine Auswahl der sprachlich interessanten und markanten Nachweise wurde bei den behandelten Siedlungsnamen zusammengestellt.

Die Untersuchung umfasst die Namen bewohnter Plätze der Stadt Aachen in ihren Ausdehnungen nach den Umschichtungen der kommunalen Neugliederung im Lande Nordrhein-Westfalen aus dem Jahre 1972. So wird neben dem alten Aachener Kerngebiet und den frühen Eingliederungen von Burtscheid (1897) und Forst (1906) auch der Siedlungsnamenbestand der ehemals selbstständigen Gemeinden Brand, Eilendorf, Haaren, Kornelimünster, Laurensberg, Richterich und Walheim berücksichtigt.

Behandelt werden die heute noch gebräuchlichen Siedlungsnamen und wenige untergegangene, denen besondere Bedeutung zuzumessen ist. Als „lebende“ Siedlungsbezeichnungen werden solche gewertet, die in irgendeiner Form in moderner Zeit noch nachweisbar sind; z. B. in Straßennamen, auch wenn diese vielfach erst später nach den alten Wohnplätzen gebildet wurden.